

Bildung trifft Entwicklung

Regionale Bildungsstelle Bayern



Angebote
für Bildungsangebote und Inhouseschulungen
im Elementarbereich
(für pädagogische Fachkräfte)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Programm Bildung trifft Entwicklung, kurz BtE, engagiert sich für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten hier vor Ort schlägt. Unsere ReferentInnen haben alle mindestens ein Jahr in der Entwicklungszusammenarbeit, in internationalen Freiwilligendiensten gearbeitet, oder sind MigrantInnen aus Ländern des Globalen Südens. Durch ihre persönlichen Erfahrungen geben sie authentische Einblicke in weltweite Zusammenhänge und ermöglichen so einen Perspektivenwechsel auf die Themen und Herausforderungen der Globalisierung.

Mit der in diesem Katalog aufgeführten Auswahl an Veranstaltungen unserer BildungsreferentInnen möchten wir Ihnen Anregungen geben zu Themen und Veranstaltungsformaten. Die aufgeführten Formate dienen als Beispiele für Bildungsveranstaltungen und Inhouseschulungen speziell für den Elementarbereich, d.h. für pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen flexibel nach Thema, TeilnehmerInnen-Kreis (z.B. auch für Kinder) und Veranstaltungsformat gestaltbar und werden nach Ihren Wünschen angepasst. Eine Veranstaltungslänge von mindestens 90 Minuten ist in jedem Fall zu empfehlen. Für Inhouseschulungen sollten mindesten 4 Stunden eingeplant werden.

Dank der finanziellen Bezuschussung durch Engagement Global / Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung können wir Ihnen die Bildungsveranstaltungen zu günstigen Konditionen anbieten. Wir übernehmen die Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen. Für Sie fällt lediglich eine Kostenbeteiligung an, die sich nach der Dauer der Veranstaltung richtet:

25,-€ für Veranstaltungen bis einschließlich 2 Zeitstunden

40,-€ für Veranstaltungen von mehr als 2 bis einschließlich 4 Zeitstunden

55,-€ für Veranstaltungen von mehr als 4 Zeitstunden

Übersicht der Beispiel-Module:

- | | |
|--|------|
| 1. Der Einfluss der kulturellen Erziehung im verbalen und nonverbalen Ausdruck | S. 2 |
| 2. In die Tonne – einfach weg? | S. 2 |
| 3. Mut zu Vorurteilen - Lust auf Erkenntnisse | S. 3 |
| 4. Von Helden und Geboten: Wie religiös manche Missverständnisse sind | S. 3 |
| 5. Vielfalt gibt's nicht umsonst... | S. 4 |
| 6. Interkulturelles Training | S. 4 |
| 7. Afrika spielerisch entdecken von A bis Z | S. 5 |
| 8. Die lange Reise der Kartoffel | S. 5 |
| 9. Kleider machen Leute | S. 6 |
| 10. Blickwechsel: Flucht und Vorurteile | S. 6 |
| 11. Agrarbusiness: Ein Süßer-Bitterer Biss | S. 7 |

Der Einfluss der kulturellen Erziehung im verbalen und nonverbalen Ausdruck – Oder wie leicht es zu Missverständnissen in der interkulturellen Kommunikation kommen kann

- Beschreibung:** Die TeilnehmerInnen lernen anhand einer abwechslungsreichen Einheit mit vielen interaktiven Segmenten welchen Einfluss Kultur auf Sprache (Verbal/nonverbal) hat. Sie verstehen wie es innerhalb einer Kommunikation (Sender und Empfänger) zu Missverständnissen und Vorurteilen kommen kann. Sie lernen Wege kennen, wie dieses vermieden werden kann.
- Lernziele:** **Inhaltlich/Fachlich:** Kenntnisse über unterschiedliches kulturelles Verhalten im verbalen und non-verbalen Sprachverhalten in Bezug auf Respekt, Ehre, Achtung aber auch Kritik. Analyse wie Schubladen denken entsteht und Reflektion, wie damit umgegangen werden kann um Missverständnisse zu vermeiden.
Sozial: Abbau von Vorurteilen
- Zielgruppe:** Erwachsenenbildung
- Form:** Interaktiven Vortrag/Bilder zu Kommunikation, Einfluss von Kultur in die Kommunikation anhand von Rollenspielen, Durchspielen/-sprechen von Beispielen von Missverständnissen, Gruppendiskussion, Auswertung und Transferaufgaben
- Zeitraumen:** ab 3 bis 6 Stunden
- Themenbereiche:** Kommunikation, Entstehung von Vorurteilen, Vermeiden von Schubladen denken, Wertesysteme und deren Außendarstellung
- Referentin:** Annette Eichhorn-Wiegand, Referentin in der Entwicklungszusammenarbeit, ausgebildete Berufsschullehrerin
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



In die Tonne – einfach weg?

Fortbildung für Kita-Personal zum Thema Müll und Ressourcenschutz

- Beschreibung:** Die Müllproduktion steigt sowohl in Deutschland als auch weltweit stetig an. Mehr als ein Drittel des gesamten Mülls ist Verpackungsmüll. Die Entsorgung von Müll verursacht nicht nur auf vielfältige Weise global Umweltprobleme. Jedes Stück Müll entstand aus Ressourcen unserer Erde, mit denen sorgsam umgegangen und die nicht achtlos verbraucht und weggeschmissen werden sollten. Jede*r von uns kann dazu beitragen, das Abfallaufkommen zu verringern. Eine ressourcenschonende Lebensweise lässt sich bereits im Kindergartenalter erlernen. Diese Fortbildung bietet dem Kita-Personal das Handwerkszeug für einen ressourcenschonenden Kita-Alltag.
- Lernziele:**
- Hintergrundwissen zum Thema Abfall in Deutschland und weltweit. Ein Fokus liegt dabei auf Plastikmüll.
 - Handlungsmöglichkeiten für einen ressourcenschonenden Umgang in der Kita.
 - Kindgerechte Methoden und Aktionen, um Kinder für die Themen Abfall, Abfallvermeidung und Abfallwiederverwertung zu sensibilisieren.
- Zielgruppe:** Kita-Personal
- Form:** Methodenmix: sachlich-inhaltliche Wissensvermittlung, partizipative Methoden des Globalen Lernens zur Bestandsanalyse und für Handlungsoptionen im eigenen Kindergarten, kindgerechte Methoden und Aktionen als Anregungen für den Kita-Alltag.
- Zeitraumen:** Ab 3 Stunden
- Themenbereiche:** Fakten und Zahlen zu Abfallaufkommen in Deutschland und weltweit, Problematik Plastikmüll weltweit, Müll als Globales Thema, Abfallverwertung in Deutschland und weltweit, Möglichkeiten der Abfallvermeidung in der Kita, Sensibilisierung von und Aktionen mit Kindern
- Referentin:** Anke Camphausen
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Mut zu Vorurteilen – Lust auf Erkenntnisse

- Beschreibung:** In der pädagogischen Arbeit setzen Zeitdruck und Reizüberflutung manchmal Grenzen, die alleine schwer zu überwinden sind. In der Auseinandersetzung mit unterdrückten Gefühlen und Ansichten, die nicht „politisch korrekt“ sind, aber trotzdem in den eigenen Gedanken und spontanen Reaktionen bestehen, werden die Teilnehmenden darin bestärkt, Fragen zu stellen: den Eltern, den Kindern, sich selbst. Was weiß ich eigentlich über afrikanische Herkunftsländer der Kinder? Welche Vorurteile habe ich – und wie kommen sie zustande? Wie stärke ich mich für Neugierde gegenüber Kindern und Eltern?
- Lernziele:** Mit Humor und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber werden Elemente afrikanischer Kulturen (z. B. Verhandlung, Mediation, Kollektivismus) beispielhaft vorgestellt und die Momente analysiert, in denen sie auf die „deutsche“ Kultur (z.B. Erwartungen an Eltern, Vorstellungen von „Gehorsam“ usw.) prallen können. Die Teilnehmenden bringen ihre Beispiele für erlebte Missverständnisse ein – und nehmen neue Wertschätzungen mit in ihren pädagogischen Alltag.
- Zielgruppe:** pädagogisches Personal von Kindertagesstätten / Kinderbetreuungsangeboten
- Form:** 4-stündige Veranstaltung mit Film- und Kartenmaterialien, interaktive Reflexionen
- Themenbereiche:** Interkulturalität, Flucht und Migration, Alltagsleben in afrikanischen Ländern (v.a. West-, Zentralafrika)
- Referentin:** Irmtraud Lechner, Soziologin und Gesundheitswissenschaftlerin mit Kenntnissen aus Aufhalten in West-, Zentral.- und Südafrika und in Asylverfahrensberatung
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de

Von Helden und Geboten: Wie religiös manche Missverständnisse sind

- Beschreibung:** Transkulturelle Herausforderungen entstehen oftmals aus Unwissenheit über die eigene kulturelle/religiöse Abhängigkeit und die der InteraktionspartnerInnen. Spiritualität und Religiosität in ihren verschiedenen Formen prägen alltägliche Handlungsweisen und können hier Lösungswege für Verständigungsprobleme anbieten. Durch einen diversen Blick auf andere Weltanschauungen, sollen die Teilnehmenden lernen, ihre eigenen Gewohnheiten genauso hinterfragen zu können, wie Verhaltensweisen und Charakteristika von Kindern und ihren Eltern.
- Lernziele:** Die TeilnehmerInnen nähern sich ihren eigenen Fragen und Erlebnisse im Workshop begleitend an und lernen diese aus wechselnden Perspektiven zu betrachten.
- Zielgruppe:** ErzieherInnen, evtl. Eltern, Erwachsenenbildung
- Form:** Rollenspiel, Kleingruppen-Memorie, Input-Kurzvorträge, Videomaterial
- Themenbereiche:** Interkulturelles Lernen, Interreligiöses Lernen, Vorurteile und Stereotypen, Rassismus
- Zeitrahmen:** 3 Stunden
- Referentin:** Benedikt Rampelt, Erziehungswissenschaften und Regionalwissenschaft
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de

Vielfalt gibt's nicht umsonst...

Beschreibung:	<p>„Wir begegnen uns in den Gemeinsamkeiten und wachsen an unseren Unterschieden.“ Virginia Satir (Familientherapeutin) Modernes Leben findet in einer zunehmend heterogenen Gesellschaft statt. Es ist normal verschieden zu sein. Die Vielfalt unterschiedlicher Lebensformen, Familienmodelle, sozialer Zugehörigkeiten und kultureller Prägungen spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wieder.</p> <p>Vielfalt als Stärke zu begreifen, das „Anderssein“ der anderen als Bereicherung für sich selbst zu entdecken und dem „Fremden“ mit Anerkennung, Wertschätzung und Empathie zu begegnen, ist ein hohes Ziel und ständige Herausforderung,- für Kinder, Eltern und ErzieherInnen.</p> <p>Interkulturelles Lernen beginnt damit, sich der eigenen kulturellen Prägungen bewusst zu werden, sich mit eigenen Stereotypen und Vorurteile auseinanderzusetzen.</p>
Lernziele:	<p>Der Schwerpunkt des Trainings liegt auf der Bearbeitung von eigenem Erlebten und Handeln der TeilnehmerInnen, Modelle, Theorien und kulturtheoretische Konzepte dienen der Veranschaulichung und stellen das Instrumentarium.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie bin ich? Was hat mich geprägt? Die eigene Herkunftskultur. - Erkennen der kulturellen Bedingtheit von Wertesystemen und deren wertschätzender Vergleich. - Kennenlernen einiger interkultureller theoretischer Grundbegriffe und Theorien. - Entwicklung eines Gespürs für Herausforderungen sowie Chancen interkultureller Überschneidungssituationen und Erweiterung eigener Handlungsoptionen. - Umgang mit Diversität
Zielgruppe:	ErzieherInnen, evtl. Eltern
Form:	Kurzvorträge (Input), (Plenums-) Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion, Gruppenarbeit, Kontrastierung, Diskussion von Critical Incidents und Fallbeispielen (vorzugsweise von TeilnehmerInnen eingereicht), Interaktive Simulationen/Rollenspiele, Filmsequenzen
Themenbereiche:	Kulturelle Prägung, Kulturmuster, interkulturelle Kommunikation, Umgang mit Diversität
Zeitrahmen:	1-tägiges Training, 2x 3,5h. Die Veranstaltungsdauer kann dem jeweiligen Bedarf angepasst werden
Referentin:	Gudrun Riedel, Agraringenieurin und interkulturelle Trainerin (dgikt)
Weitere Infos:	www.bte-bayern.de

Interkulturelles Training – ErzieherInnen Interkulturalität, Interkulturelles Lernen, Religionen, Normen und Werte

Beschreibung:	Der Workshop zielt auf interkulturelles Denken und Handeln ab. Denk- und Wertesätze, die aus den unterschiedliche Religionen und Wertesystemen hervorgehen, sollen beleuchtet werden und eine Brücke, mit wertschätzendem Handlungskonzept, zum interkulturellen Verstehen gebaut werden.
Lernziele:	<p>Inhaltlich/Fachlich: Vermittlung von Kernkompetenzen hinsichtlich interkulturellem Denken und Handeln: Lehrstoffbeispiele, Übungen, IA, World Café, Culture Assimilator</p> <p>Ziel: Entwurf eines eigenen umsetzungsfähigen Handlungskonzepts für Interkulturelles Lernen: Konzeptaufbau (mit Trainingskoffer), Detailplanung von UE, Material, Didaktisierung</p> <p>Sozial: Individuelle und Gruppenarbeit: Kooperationsfähigkeit, Analysefähigkeit, Teamwork, Kreativelemente</p>
Zielgruppe:	Multiplikatoren
Form:	Workshop
Themenbereiche:	Gemeinsam leben und arbeiten
Zeitrahmen:	2 bis 4 Stunden
Referentin:	Brigitte Simsek, MBA
Weitere Infos:	www.bte-bayern.de



Afrika spielerisch entdecken von A bis Z

- Beschreibung:** Hier geht es darum unterschiedliche Themen über Afrika gezielt und spielerisch anzusprechen. Von A wie Architektur, B wie Bildungssystem.... E wie Ernährung, F wie Familie, G wie Gesundheit, H wie Handel... R wie Religion, S wie Spiele T wie Tänze ..etc.
- Lernziele:** Einblicke in afrikanische Länder und deren Alltagsleben, Systeme, Kulturen usw. zu erhalten sowie Vorurteile abzubauen und den Horizont zu erweitern.
- Zielgruppe:** Kinder, Erwachsene
- Form:** Es wird gebastelt, diskutiert, gespielt, Kurzreportagen angeschaut, gekocht, gesungen und getanzt.
- Themenbereiche:** Rassismus, Vorurteile und Stereotypen, Interkulturelles Lernen, Länderkunde
- Zeitraumen:** 3-4 Stunden
- Referentin:** Natacha Nyonse Tchoumba Bamy
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Die lange Reise der Kartoffel

- Beschreibung:** Ursprünglich aus den südamerikanischen Anden stammend und mit einst über 4000 Sorten vertreten, hat es lange gedauert, bis die Knollenfrucht sich bei uns auf dem Teller eingebürgert hatte. Wir verfolgen gemeinsam diesen Weg mit interaktiven und altersgerechten Methoden und kochen uns am Ende ein typisches Kartoffelgericht aus dem ecuadorianischen Hochland
- Lernziele:** Nach der Veranstaltung haben die Teilnehmenden einen Überblick über Menschen und deren Kultur in Ecuador sowie Wissen zur Herkunft und Vielfalt von Kartoffeln.
- Zielgruppe:** Kindertagesstätten, Grundschule, Multiplikatoren
- Form:** Interaktive Einheiten, Malen, Tanzen, Singen, Geschichten erzählen, Essen zubereiten
- Dauer:** Nach individueller Absprach
- Themenbereiche:** Ecuador, Kultur, Umwelt, Ernährung
- Referentin:** Melanie Eben
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



„Kleider machen Leute“

- Beschreibung:** Wir kleiden uns ab Geburt in Hülle und Fülle mit abwechslungsreichen Materialien, die auf eine lange Reise gehen, bevor sie bei uns als fertiges Kleidungsstück im Kleiderladen zum Verkauf stehen. Doch woher kommen die Textilien genau, welche Rohstoffe sind zur Herstellung nötig und unter welchen Bedingungen werden die Teile produziert? Zeit, hinter die Kulissen der Textilkette zu blicken und uns Gedanken zu machen, was wir anders machen können.
- Lernziele:** Nach der Veranstaltung haben die Teilnehmenden einen Überblick über die textile Kette, Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sowie ökologische Auswirkungen unseres Kleiderkonsums.
- Zielgruppe:** Sek I, Sek II, Multiplikatoren, Lehrkräfte
- Form:** Interaktive Einheiten, Stadtrallye
- Themenbereiche:** Baumwollanbau, Umwelt, Pestizide, Gentechnik, Arbeitsbedingungen in Asien, Altkleider, Siegel, SDGs
- Referenten:** Melanie Eben
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Blickwechsel: Flucht und Vorurteile

- Beschreibung:** Globale Krisen und ungleiche Strukturen bewirken weltweite Flüchtlings- und Migrationsbewegungen, die uns auch in Deutschland betreffen. Während des Workshops wollen wir uns mit unseren eigenen Ängsten und Vorurteilen in Bezug auf die Integration und das Zusammenleben mit Geflüchteten in unserem Land beschäftigen. Ich erzähle meine eigene Geschichte, tauschen unsere eigenen Erfahrungen aus und entwickeln Ideen für das Zusammenleben.
- Lernziele:** Abbau von Vorurteilen gegenüber Flüchtlingen, Hintergrundwissen Fluchtursachen, Förderung kultureller Offenheit
- Zielgruppe:** Jugendliche und junge Erwachsene, in Schulen oder auch außerschulischen Bildungsmaßnahmen
Senioren und andere Zielgruppen
- Form:** Projekttag, Unterrichtseinheiten, Seminare
- Themenbereiche:** Flucht und Migration, Interkulturelles Lernen
- Referent:** Okba Kerdiea
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Agrarbusiness: Ein Süßer-Bitterer Biss

Palmöl & Co

- Beschreibung:** Überall Palmöl... aber was ist eigentlich Palmöl und woher kommt es? Wo wird es angepflanzt und hergestellt? Und Soja? Warum sind unsere Schnitzel so günstig? Der lange Weg von Land zum Teller und die Auswirkungen die dahinter stehen.
- Lernziele:** Inhaltlich/Fachlich: Lebensbedingungen in Verarmten Ländern (Entwicklungsländer), globale Zusammenhänge und Einflüsse, Landraub, Land und UmweltaktivistInnen.
Sozial: Analysefähigkeit, Teamarbeit, Verhandlungsgeschick
- Zielgruppe:** StudentInnen, Erwachsene, VHS, Eine-Welt Organisationen, Kirchengemeinden
- Form:** Einführung mit interaktivem Fotovortrag, Rollenspiele, Diskussionen, Auswertung
- Zeitraumen:** 2 Arbeitseinheiten mit je 90-120 Minuten
- Themenbereiche:** Alltag in Verarmten Ländern, Menschenrechte, Ernährung, Globalisierung, Handlung
- Referentin:** Anastasia Gasó Ausina
- Weitere Infos:** www.bte-bayern.de



Nehmen Sie Kontakt auf



Susanne Giese

Projektleitung

giese@eineweltnetzwerkbayern.de



Caren Rehm

Projektreferentin

rehm@eineweltnetzwerkbayern.de

Anschrift:

Bildung trifft Entwicklung
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Metzgplatz 3
86150 Augsburg

Tel.: 0821 / 650 72 936

Mo. - Do. 10:00 - 15:00

bte@eineweltnetzwerkbayern.de